

Bis zum 24. August:

Nein zur Musical-Seilbahn!

-  Die geplante Seilbahn ist kein Verkehrsmittel: sie bringt Touristen zu den Musical-Theatern – mehr nicht.
-  Sie ist kein “Sprung über die Elbe” – den Leuten in Wilhelmsburg nützt sie gar nichts.
-  Sie beansprucht massiv die Nutzung des öffentlichen Raums für rein private Gewinninteressen.
-  Für den Bau des mehr als neunzig Meter hohen Nordpylonen und der Station am Millerntor sollen viele alte Bäume gefällt werden, die Parks würden in ihrer Nutzung als Naherholungsgebiete stark eingeschränkt.
-  Diese Seilbahn ist kein Geschenk, sondern ein Investitionsvorhaben auf Kosten des öffentlichen Raums. Ein Kostenrisiko ist sehr wohl vorhanden: die Seilbahn in London z.B. wurde viel teurer als geplant.
-  In St. Pauli wird es zu noch mehr Verkehrsbelastung durch Reisebusse, Autos und Parksuchverkehr kommen - die Kosten hierfür tragen die Stadt und die Anwohner*innen.
-  Selbst nach einem Rückbau bleibt der Alte Elbpark beschädigt: die Bäume sind gefällt, meterdicke Fundamente tief in den Boden eingelassen.
-  Der Südpylon wäre mit 129 Metern Höhe das dominierende Gebäude direkt gegenüber dem Michel und würde das Stadtbild an dieser Stelle beherrschen.
-  Der Versuch, Konzerninteressen mit viel Geld und irreführenden Behauptungen durchzusetzen ist ein Missbrauch von direkter Demokratie.

Die geplante Seilbahn nutzt nur den Investoren – die Menschen in Hamburg haben nichts davon, sollen aber die Lasten tragen.

Briefwahl bis spätestens Donnerstag, dann persönlich im Bezirksamt Mitte, Klosterwall 4 (Block B), 3. Stock.

Auch am Sonntag noch bis 18 Uhr!

Mehr Infos zur Wahl auf der Webseite.



Jede NEIN-Stimme zählt!

www.keine-seilbahn.de

Bis zum 24. August:

Nein zur Musical-Seilbahn!

-  Die geplante Seilbahn ist kein Verkehrsmittel: sie bringt Touristen zu den Musical-Theatern – mehr nicht.
-  Sie ist kein “Sprung über die Elbe” – den Leuten in Wilhelmsburg nützt sie gar nichts.
-  Sie beansprucht massiv die Nutzung des öffentlichen Raums für rein private Gewinninteressen.
-  Für den Bau des mehr als neunzig Meter hohen Nordpylonen und der Station am Millerntor sollen viele alte Bäume gefällt werden, die Parks würden in ihrer Nutzung als Naherholungsgebiete stark eingeschränkt.
-  Diese Seilbahn ist kein Geschenk, sondern ein Investitionsvorhaben auf Kosten des öffentlichen Raums. Ein Kostenrisiko ist sehr wohl vorhanden: die Seilbahn in London z.B. wurde viel teurer als geplant.
-  In St. Pauli wird es zu noch mehr Verkehrsbelastung durch Reisebusse, Autos und Parksuchverkehr kommen - die Kosten hierfür tragen die Stadt und die Anwohner*innen.
-  Selbst nach einem Rückbau bleibt der Alte Elbpark beschädigt: die Bäume sind gefällt, meterdicke Fundamente tief in den Boden eingelassen.
-  Der Südpylon wäre mit 129 Metern Höhe das dominierende Gebäude direkt gegenüber dem Michel und würde das Stadtbild an dieser Stelle beherrschen.
-  Der Versuch, Konzerninteressen mit viel Geld und irreführenden Behauptungen durchzusetzen ist ein Missbrauch von direkter Demokratie.

Die geplante Seilbahn nutzt nur den Investoren – die Menschen in Hamburg haben nichts davon, sollen aber die Lasten tragen.

Briefwahl bis spätestens Donnerstag, dann persönlich im Bezirksamt Mitte, Klosterwall 4 (Block B), 3. Stock.

Auch am Sonntag noch bis 18 Uhr!

Mehr Infos zur Wahl auf der Webseite.



Jede NEIN-Stimme zählt!

www.keine-seilbahn.de